

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 7 (1898)
Heft: 28

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 11. Juni 1898.

N° 23.

Bâle, le 11 Juin 1898.

Erscheint
• • • Samstag

Abonnement:

Für die Schweiz:

12 Monate Fr. 5.—
6 Monate „ 3.—
3 Monate „ 2.—

Für das Ausland:

12 Monate Fr. 7.50
6 Monate „ 4.50
3 Monate „ 3.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1 spaltige Petitzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprech. Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 10 Cts. netto per Petitzeile oder deren Raum.

Paraissant
• • • le Samedi

Abonnements:

Pour la Suisse:

12 mois Fr. 5.—
6 mois „ 3.—
3 mois „ 2.—

Pour l'Etranger:

12 mois Fr. 7.50
6 mois „ 4.50
3 mois „ 3.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

20 Cts. pour la petite ligne ou son espace. — Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires payent 10 Cts. net par petite-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

7. Jahrgang | 7^{me} Année

Organe et Propriété de la
Société suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Rue des Etoiles No. 21, Bâle.

Société Suisse des Hôteliers.

Messieurs les Sociétaires sont convoqués en

Assemblée générale ordinaire

le **Samedi 18 juin prochain**, à 11 ¹/₄ h. du matin, à l'Hôtel de la Couronne à Soleure.

L'ordre du jour est le suivant:

- 1^{er} Rapport de gestion et comptes semestriels.
- 2^o Budget de 1898/99.
- 3^o Elections des commissaires-vérificateurs.
- 4^o Rapport du Bureau central.
- 5^o Rapport sur l'Ecole professionnelle.
- 6^o Communication concernant les nouveaux diplômes de sociétaires.
- 7^o Proposition concernant l'assurance contre les accidents:
 - a) Assurance contre les accidents prévus dans le code des obligations;
 - b) „ collectives des employés d'hôtels;
 - c) „ contre les accidents des ascenseurs et leur personnel;
 - d) „ „ „ des omnibus, voitures particulières, cochers et conducteurs;
- 8^o Proposition tendante à diplômer les employés ayant travaillé de longues années dans la même place.
- 9^o Proposition concernant la question des apprentis de cuisine.
- 10^o Demandes de subvention des Sociétés d'employés d'hôtel: „Union Helvetia“ et „Union Genevoise“ pour leurs bureaux de placement.
- 11^o Pétition de l'„Union des Femmes suisses“ concernant l'engagement d'apprentis du sexe féminin dans les cuisines d'hôtel et création de cours d'apprentis féminin à l'Ecole professionnelle d'Ouchy.
- 12^o Propositions individuelles.

Après l'assemblée un **dîner en commun** (à 6 fr. par couvert, tout vin pour le banquet compris) aura lieu à l'Hôtel de la Couronne.

Dans l'espoir d'une participation nombreuse, nous vous adressons nos salutations les plus cordiales.

Lausanne-Ouchy, le 18 Mai 1898.

Pour le Comité de la Société suisse des Hôteliers:

Le Président:

J. Tschumi.

Schweizer Hotelier - Verein.

Die Tit. Mitglieder werden hiemit zur

Ordentl. Generalversammlung

auf **Samstag, den 18. Juni 1898, Vormittags ¹/₁₂ Uhr** ins Hotel Krone in Solothurn zur Behandlung folgender Traktanden eingeladen:

1. Geschäftsbericht und Semesterrechnung.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Budget.
4. Bericht des Centralbureaus.
5. Bericht über die fachliche Fortbildungsschule.
6. Mitteilungen betr. die neuen Mitglieder-Diplome.
7. Bericht und Antrag betr. Unfallversicherung:
 - a) Versicherung von Unfällen, für welche der Hotelier nach Obligationenrecht verantwortlich ist.
 - b) Kollektiv-Versicherung der Hotelangestellten.
 - c) Versicherung der Personenaufzüge und deren Bedienten.
 - d) Versicherung von Omnibus, Privatwagen, Kutscher und Conductenr.
8. Bericht und Antrag betr. die Prämierung langjähriger Hotelangestellter.
9. Bericht und Antrag betr. Regelung des Kochlehrlingswesens.
10. Gesuche betr. Subventionierung der Placierungsbureaux der Union Helvetia und des Genfvereins.
11. Petition des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins betr. Aufnahme weibl. Lehrpersonals in die Hotelküchen und abwechselungsweise Einführung von weibl. Lehrkursen an der Fachschule in Ouchy.
12. Persönliche Anregungen.

Nach den Verhandlungen findet ein **gemeinschaftliches Mittagessen** im Hotel zur Krone à Fr. 6.— per Couvert (sämtlicher Wein zum Bankett inbegriffen) statt.

In Erwartung zahlreicher Beteiligung zeichnet mit kollegialischem Gruss

Ouchy-Lausanne, den 18. Mai 1898.

Hochachtungsvoll

Für den Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins:

Der Präsident:

J. Tschumi.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Richard Diebold

Besitzer des Hotel Ochsen in Baden

am 5. Juni nach langem Leiden im Alter von 53 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die Nachricht, dass unser Mitglied

Herr W. J. Holsboer

in Davos

am 8. Juni nach längerem Leiden im Alter von 64 Jahren gestorben ist.

Der Verstorbene war Mitglied des Verwaltungsrates und früher während mehreren Jahren **Präsident unseres Vereins**, in welcher Eigenschaft er sich um den Verein verdient gemacht hat.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Tschumi.

† Richard Diebold.

Vergangenen Sonntag rief der Unerbittliche einen der besten unserer Bürger, Herrn Richard Diebold, Besitzer des Badhotels zum „Ochsen“ in Baden, vom irdischen Schauplatz ab. Als langjähriges Mitglied des Vorstandes des aargauischen Wirtvereins und als Präsident der Casinogesellschaft von Baden hatte der Verbliebene reichlich Gelegenheit, auch ausserhalb des Kreises seines eigenen Geschäftes seine hohe Intelligenz und seine praktische, geschäftsmännische Erfahrung zum allgemeinen Nutzen zu verwerten.

Richard Diebold gehörte schon von Geburt auf einer Hotelierfamilie an. Seine Eltern und Grosseltern waren Eigentümer des altrenommierten Hotels zum Ochsen und Richard, der jüngste Sohn, war aber nicht von Hause aus zum Wirt bestimmt. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt und nachher die aargauische Kantonsschule, wo er im Herbst 1864 mit bestem Erfolge die Maturitätsprüfung bestand. Er trat in's Polytechnikum über, um sich den exakten Wissenschaften, wofür er besonders veranlagt war, zu widmen. Aber das Schicksal wollte es anders. Der frühe Tod seiner Eltern verlangte für das verwaiste Geschäft einen Mann. So wurde der junge Polytechniker Gastwirt. Was er in dieser Beziehung in Verbindung mit

seiner treuen Gattin geleistet hat, dafür spricht am besten der vortreffliche Stand des Geschäftes. Die zum Hotel gehörenden Garten- und Parkanlagen, die schönsten in Baden, und deren Pflege sind sein Werk. Sie sind ein bereitetes Zeugnis für seinen fein entwickelten Geschmack und für seinen Sinn für das Schöne und Praktische. Richard Diebold war alles mehr als eine engherzige Natur. Sein Blick ging weit, immer auf das Allgemeine; weit war auch sein Herz. Er sprach nicht nur davon, dass und wie der Kurort gehoben werden könne und müsse; sein Wort war auch die That. Dass eine Vereinigung sämtlicher, am Gedeihen des Kurortes nächstinteressierter zu stande gekommen ist, verdankt man zum guten Teile seiner Tätigkeit. Und es war in der That keine leichte Aufgabe, so viele Leute, die seit Menschengedenken zunächst nur in der Förderung der Sonderinteressen das Heil erblickten, zusammen zu bringen zu gemeinsamen Wirken. Der Anteil daran, der dem Verstorbenen zukommt, war der grösste. Und als sich die Casinogesellschaft konstituierte, um den Kurhausbetrieb und damit die Obsorge und Wahrung der allgemeinen kurortlichen Interessen zu übernehmen, da war es keine Frage, wer der neuen Schöpfung vorzustehen habe. Das allgemeine und vollkommenste Vertrauen aller Gesellschafter bestimmte Richard Diebold einstimmig zum Präsidenten. Dieses Vertrauen hat sich der Gewählte bis zum letzten Atemzuge

erhalten. Als die Tage der schweren Leiden kamen und Diebold von der Stelle zurücktreten wollte, da gab es in der Gesellschaft nur eine Meinung: Diebold ist und bleibt unser Präsident. Ein schöneres Zeugnis hätte ihm das Vertrauen von Geschäftskonkurrenten gewiss nicht ausstellen können. Aber der Gerechtigkeit und der Rechtlichkeitssinn, die absolute Integrität und die Noblesse des Charakters haben dieses Vertrauen gerechtfertigt.

Schon seit Jahren machten sich die bösen Spuren der beginnenden Krankheit des Verstorbenen fühlbar. Schon mehr als ein halbes Jahr war es ihm unmöglich geworden, irgendwelche feste Nahrung zu nehmen, seit Monaten fand selbst flüssige Nahrung kaum noch ihren Weg. Der Körper verfiel. Nur die angeborene riesige Energie und Willenskraft hielt den verfallenden Leib noch aufrecht. Seit Neujahr kam die Lähmung eines Stimmbandes dazu, auch das andere wurde später affiziert. Aber in diesem Körper blieb bis auf den letzten Augenblick das grosse Herz gesund und der scharfe Geist klar. Bei all dem Elend und Zerfall bewahrte Diebold seinen Humor. Nie klagte er, wie ein Held trug er sein hartes Los. Die allgemeinen kurzlichen Interessen beschäftigten den schwer Leidenden bis in die letzten Tage. Noch beim letzten Besuche, den der Schreiber dieser Zeilen beim Patienten machte — es war etwa sechs Tage vor seinem Hinscheiden — sprach er seine Gedanken aus, über eine weitere Propaganda für die kurzlichen Interessen. Fröhlich bei den Fröhlichen in den guten Tagen sah er auch in den Zeiten schwerer Leiden gerne ein fröhliches Gesicht bei sich. Während er Alles unterbreiten musste, freute es ihn, andere bei einem guten Glas heiter zu sehen. Nur der Eingeweihte kann bemessen, was Diebold als Präsident der Casino-Gesellschaft geleistet hat. Er trug nicht allein die Würde des Amtes; er liess sich auch die Bürde nie zu schwer sein. Auch in diesem Sinne wird der Verlebene unersetzlich sein. Arbeit war ihm Leben, und dass er in der letzten Zeit nicht mehr so, wie er sonst zu tun gewohnt war, arbeiten konnte, war seine einzige Klage.

Mit Richard Diebold ist ein ganzer Mann in's Grab gegangen. Was er in die Hand nahm, führte er durch, und wie die Schwierigkeiten und die Widerstände sich türmten, so wuchs auch seine Energie. Das stolze Grabgeleit und die offiziellen und privaten Ehrungen die ihm bei dieser Feierlichkeit zu Teil wurden, waren nur der letzte Beweis dafür, dass man es allgemein fühlte, mit Richard Diebold ist kein Alltagsmensch von uns geschieden. F.

W. J. Holsboer.

An einem kühlen Frühlingsabend des Jahres 1867, am 28. Mai, brachte der eidgenössische Postwagen einen fremden, unbekannten Mann nach Davos, der sein frohlockendes, erst vor wenigen Monaten ihm angetrautes Weib nach dem weitestgelegenen Alpenort geleitete, um ihr hier Erleichterung von einem schweren Lungenleiden zu verschaffen. Aber keine Rettung war mehr möglich, und nur der Tod konnte die junge, gebrochene Frau von ihrem Leiden erlösen. Der fremde, jugendliche Mann aber, mit dem hellen, Verstand und Unternehmungsgestalt sprühenden Blick wählte das stille Alpenthal, an das ihn ein so teures Verhängnis fesselte, zu seiner zweiten Heimat.

Dieser fremde, junge Mann war W. J. Holsboer, der vom Schicksal dazu bestimmt war, an der Geschichte unserer Gemeinde, an dem gedieblichen Emporblühen unseres Kurortes und an der kulturellen Fortentwicklung unseres Kantons einen so regen und dauernden Anteil zu nehmen, und der nun nach vollen drei Jahrzehnten rastlos, an Siegen und Erfolgen so reich gesegneter Wirksamkeit am Mittwoch, den 8. Juni, im 64. Lebensjahre im Alter von nicht ganz 64 Jahren für immer entschlafen ist. Auftrifft, innig empfundenes Beileid hat die schmerzliche, wenn auch nicht völlig unerwartet eingetretene Kunde von dem Ableben des treuen Führers und Förderers unseres Kurortes wachgerufen, nicht nur in allen Schichten unserer Bevölkerung, sondern auch weit über die engen Grenzen unserer Gemeinde hinaus, und überall tiefe Trauer um den Hinschied eines Mannes geweckt, dem, hart am Endziel einer an Kampf und Arbeit so reichen Laufbahn angelangt, es nicht vergönnt war, den Abend seines Lebens in stiller Zurückgezogenheit im Kreise der liebevollen Seinen zu Neige gehen zu sehen. Im Vollbesitz einer aussergewöhnlichen geistigen Spannkraft und freudiger Schaffenslust hat er der schönen Welt ein Lebenswerk geschenkt, das in der tausend am Leben verweilenden in unserem Kurort einen hell sprudelnden Quell der Stärkung und Genesung erschlossen hat.

Willelm Jan Holsboer wurde am 23. August 1834 zu Zutphen in Holland geboren. In einem Alter, wo andere noch den heiteren Knaben spielen obliegen, war er, allein seiner eigenen Kraft vertrauensvoll, in den Kampf um's Dasein hineingezogen; aber Gaben seltener Art: ein scharfer, kritischer Verstand, seine aussergewöhnliche Willenskraft, die selbst über die weitesten Klüften Brücken zu schlagen verstand, und eine bewundernswürdige Ausdauer ebneten ihm den Weg zu einer angesehenen Lebensstellung: wir sehen ihn in dem jugendlichen Alter von kaum 30 Jahren bereits zum Direktor einer bedeutenden Bank in London avanciert. Das Werk seines Lebens aber, seine Thätigkeit und Erfindungsgabe sollte er nicht in der lärmenden Metropole an der Themse, sondern in dem weitentlegenen Graubündner Alpenthal Davos betätigen.

Der enge Rahmen eines Nekrologes ist zu knapp, um die ganze markante Gestalt des Herrn W. J. Holsboer aufnehmen zu können; was wir daher an dieser Stelle zu bieten vermögen, sind nur einzelne, los zusammenhängende Daten, die den äusseren Lebensgang des seltenen Mannes skizzieren sollen.

Bei seiner Ankunft in Davos im Jahre 1867 fand Herr W. J. Holsboer das von den Herren Landmann Paul Müller, Hans Peter Fopp und Dr. A. Spengler erbaute Kurhaus vor, ein primitiver Bau, der selbst den ersten anspruchsvollen Anfängen des Kurortes kaum zu genügen vermochte. Dieses Etablissement übernahm er pachtweise, um es im folgenden Jahre gemeinsam mit Herrn Dr. Spengler anzukaufen und unter der Firma „Kuranstalt Spengler-Holsboer“ fortzuführen. Im Januar 1872 brannte die Anstalt nieder, und an ihre Stelle trat dann die heutige Kuranstalt W. J. Holsboer, die, nachdem sie im Laufe der Zeit verschiedene Erweiterungen erfahren hatte, heute noch, nach 25 Jahren üppigen Emporblühens unseres Kurortes dessen Ansprüchen und Bedürfnissen voll und ganz genügt. Das Kurhaus ging zugleich an eine Basler Aktiengesellschaft über, die den bewährten Händen des Herrn Holsboer die Direktion des gross angelegten Unternehmens übertrug, bis in den jüngsten Jahren sein Sohn Willi ihn in der Leitung der Geschäfte ablöste.

Im Jahre 1871 rief Herr W. J. Holsboer gemeinsam mit den Herren Dr. Beely, E. Michel und Hugo Richter den Kurverein Davos ins Leben, zu dessen Ehrenmitglied er vor 2 Jahren, bei Gelegenheit des 25-jährigen Jubiläums dieser Institution, ernannt worden ist. Unter dem Ansporn des initiativen Mannes hat dieses Institut im Laufe eines Vierteljahrhunderts eine Fülle bleibender Kulturwerke ins Leben gerufen, die in der Geschichte der modernen Kurorte wohl unerreicht dastehen dürften. Die kostspielige, aber im Interesse der öffentlichen Hygiene dringend gebotene Korrektur des Landwassers, die Schaffung einer trefflichen Wasserleitung, die über den weit ausgedehnten Kurort verzweigte Kanalisation, die Anlage und Pflege von Strassen und Spazierwegen, die Erstellung einer grossartigen Eisbahn und viele andere gemeinnützige Schöpfungen, — sie alle hatten neben der verständnisvollen Mitwirkung seitens reger, interessierter Kreise, d's unermüdeten Schaffensfreude, den praktischen Blick und den feinen Finanzierungssinn Holsboers zur wichtigsten, fast unersetzlichen Voraussetzung.

Als im Jahre 1894 die heutigen, in steter Entwicklung begriffenen Elektrizitätswerke Davos geschaffen wurden, da nahm Herr W. J. Holsboer als Präsident der Gesellschaft regen Anteil an der Ausgestaltung des Unternehmens, das er besonders durch Schaffung einer gesunden finanziellen Basis sehr wesentlich gefördert hat.

Sein Grösstes und Höchstes aber, das Ziel seiner ganzen Lebensarbeit, das gelobte Land seiner Träume und Hoffnungen, war die Entwürfung der Eisenbahnlinie in unserem Kanton, die sich wie eine böse Krankheit von Generation zu Generation forschlepte. Davos hatte nach jahrelangen Kämpfen die Hindernisse, die ihm Neid und Missgunst nach aussen und eine allzu konservative, eng begrenzte Lebensanschauung nach innen in den Weg gelegt hatten, mutig überwunden, und der Ruf des Kurortes und seiner Heilerfolge war bereits in alle Welt hinaus gedrungen. Sollte aber unser alpinisches Hochthal zu seiner berechtigten europäischen Bedeutung gelangen, so musste es dem europäischen Verkehr durch eine Eisenbahn erschlossen werden. Und mit der ganzen Energie seines impulsiven Wesens warf sich Herr W. J. Holsboer auf die Verwirklichung dieser grossen Aufgabe. „Dort geht Joseph der Träumer“, hörte man die Leute an der Land- und Plessur rufen. Aber der Fortschritt sollte wieder einmal den Sieg über die Stagnation davontragen, und im Herbst 1890 konnte die Schmalspurbahn Landquart-Davos, die höchste Adhäsionsbahn Europas, dem Betrieb übergeben werden. Im darauf folgenden Jahre war die Frequenz des Kurortes mit einem Schlage um das Doppelte gewachsen. — Wenn heute Abend die Lokomotive der Rh. B. — vielleicht will es der Zufall, dass es gerade die „Scalatta“ ist — zum Wolfgang hinaufkuchelt, so weiss sie wohl nicht, dass sie der Vater der „Schmalspurn“ auf seiner letzten Bergfahrt geleitet.

Aber das allgemeine Wohl erreichte es, dass der eiserne Faden des bewährten schmalspurigen Gedankens weiter gesponnen werde, in die Berge hinauf, in die Thäler hinein, und so wurde denn der schlichte Mann aus dem Volke, der eigentlich keine andere Schule kannte, als diejenige des harten, praktischen Lebens, eine unbestrittene Autorität auf dem komplizierten Gebiet bündnerischen Eisenbahnwesens. Und „das Unzulängliche, hier ward es Ereignis!“ Sein Projekt über den Ausbau des bündnerischen Schmalspurnetzes wurde genau vor einem Jahr von der Regierung, wenn auch leider apokryph, gutgeheissen, vom Volke kodifiziert und vom Bund durch eine bevorstehende Subvention von 8 Millionen Franken der baldigen Realisierung geweiht. So trug er noch kurz vor seinem Abschied vom Leben seinen Dank an unsern Kanton ab, in dessen Kapital er im Jahre 1888 das Bürgerrecht erworben hatte.

Herr W. J. Holsboer hatte sich im Jahre 1869 mit einer Davoserin, Ursula Bischer, wieder verheiratet, und an ihrer Seite, sowie im Kreise seiner mit grenzenloser Liebe und Verehrung an ihm hängenden Angehörigen wurde ihm ein trautes Familienglück zu teil, wie es nur wenigen Glücklichen beschieden ist. Frau und Tochter wollten bis zu seinem letzten Atemzuge sorgend und wachend um das Krankenlager des seit Monaten schwer duldenden Mannes.

Und nun liegt er auf der kalten Bahre hin- gebettet, der unsern sonnigen Thale durch lange dreissig Jahre ein Freund und Hüter war. Sein weit schauendes Auge ist gebrochen, sein Treues für das Wohl und Weh unserer Gemeinde so warm schlagendes Herz hat zu pochen aufgehört, und thränenden Auges um- stehen wir die stille Gruft des seltenen Mannes und rufen dem aus unserer Mitte allzu früh Scheidenden, dessen Andenken aber mit dem Namen Davos für alle Zeit unlösbar verknüpft bleiben wird, ein letztes schmerz erfülltes Lebewohl zu.

Willelm Jan Holsboer ruhe in Frieden! Ehre seiner Asche, Treue seinem Andenken, Dank, tiefinnigen Dank dem Werke seines Lebens.

Nachschrift der Redaktion. Herr W. J. Holsboer war bis zu seinem Tode Mitglied des Verwaltungsrates des Schweizer Hotelier-Vereins und früher während einigen Jahren Präsident desselben, in welcher Eigenschaft sich der Verstorbene wesentliche Verdienste um den Verein erworben. Herr Gelbke-Stahel in Davos wurde abgeordnet, dem verdienten Mitgliede im Namen des Vereins die letzte Ehre zu erweisen und einen Kranz auf dessen Grab niederzulegen.

Mitglieder-Aufnahmen. Admissions.

Herr C. Biland-Wettler, Hotel gold. Ochsen in Aarau 40
Herr Carl Lang, Hotel-Pension Bellevue, in Neuhausen 75

Le compte-rendu de l'Assemblée générale de la Société des Maîtres d'hôtel de la Vallée du Rhône et Chamonix, à Fins-Hauts, trop long pour trouver place dans ce numéro, a dû être renvoyé à la semaine prochaine.

Internat. Verein der Gasthofbesitzer.

Die am 6., 7. und 8. Juni d. J. in Stuttgart stattgehabte XXVII. Generalversammlung war sehr zahlreich besucht und nahm einen überaus glänzenden Verlauf. Die Vereinsgeschäfte wurden nach den Anträgen des Vorstandes und der Kommissionen erledigt und genehmigt und der Antrag des Herrn Lahnstein-Kassel betr. Gründung einer Vereins-Witwen-Kasse dem Aufsichtsrat zur Begutachtung und Berichterstattung überwiesen. Die nach dem statutarischen Turnus im Austritte gewesenen 5 Mitglieder des Aufsichtsrates wurden mit Akklamation wiedergewählt. Nachdem die Herren Otto Kah, Baden-Baden, Vorsitzender und Herr Th. Bieger, Ems, I. stellvertretender Vorsitzender aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl entschieden abgelehnt hatten, sind an deren Stelle Herr Otto Hoyer, Hotel zur Kaiserl. Krone in Aachen zum Vorsitzenden und Herr Robert Heinrich aus Berlin zum I. stellvertretenden Vorsitzenden unter allgemeinem Beifall gewählt worden. Herr A. Herfs aus M. Gladbach wurde als II. stellvertretender Vorsitzender bestätigt und auf Vorschlag des Herrn G. Morlock, Paris, der abgetretene Vorsitzende Herr Otto Kah in Anbetracht seiner langjährigen sehr treuen und erspriesslichen Dienste um den Verein einstimmig und unter allgemeinem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Für die nächste Generalversammlung waren Einladungen von Budapest und Comere (Cernobbio-Bellagio) eingegangen und wird der Aufsichtsrat in späterer Zeit hierüber Beschluss fassen. Das Fest-Diner mit Ball im grossen Saale des Königshauses, wozu auch Herr Oberbürgermeister von Rümelin und Herr Präsident von Belz mit ihren Damen erschienen waren, sowie die übrigen Ausflüge und Festlichkeiten haben sich unter allseitiger Beteiligung der Anwesenden prächtig abgespielt. D.

Kleine Chronik.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 7. Juni 3719.
St. Moritz-Bad. Das Hotel du Lac wird am 15. Juni eröffnet.

Der Bernhardiner, welcher Bellinzona mit dem Dorf Splügen verbindet, ist für den Wagenverkehr geöffnet.

Furkapass. Vom 8. Juni an wird man mit Fuhrworken bis zur Furkapasshöhe gelangen können. Von demselben Tage an wird auch das Hotel Furka eröffnet sein.

Graubünden. Für Übernahme von Gründungsaktien der Rätischen Bahn (Rheinlinie), Reichenau- hahn, votierten 40 Gemeinden des Vorder- und Hinterrheins einen Gesamtbetrag von 480,000 Fr.

Die Grimselstrasse ist auf der Berner Seite passierbar, auf der Walliser Seite wird an Räumung des Schnees gearbeitet. Die Eröffnung des Postverkehrs wird am 15. Juni stattfinden.

Pilatusbahn. Die Zahl der seit der Wiedereröffnung bis Mai beförderten Personen betrug 2370 gegenüber 1906 im gleichen Zeitraume des Vorjahres.

Bern. Laut Mitteilung des offiziellen Verkehrs- bureau haben im Monat Mai 1898 in den stadtbahn- nischen Gasthöfen 11,980 Personen logiert (1897: 12,108). 1. November 1897 bis 31. Mai 1898: 65,433 (gleiche Periode 1896/97: 66,762).

Chamonix. Die Hoteliers in Chamonix haben sich zu einem Syndikat zusammengethan und einmütig das Krebsbühl der unentgeltlichen Verkostung und des Schmelzens der Kutscher, aus ihrer Mitte verbannt. Bräutlich folgen gewisse andere Fremdenplätze nach.

Montreux. Die ersten Versuche der elektrischen Zahnradbahn Montreux-Planches fanden in Anwesenheit der eidgenössischen Experten mit gutem Erfolge statt. Die offizielle Kolaudation erfolgt nächste Woche.

Luzern. Der Rekurs der Kurhausgesellschaft Luzern gegen eine Bundesrätliche, auf das Spiel in den Kurhäusern bezügliche Verfügung ist vom Anwalt der Gesellschaft, Herrn Dr. Weibel, zurückge- zogen worden, da inzwischen die in Frage kommenden Verhältnisse anders geregelt worden sind.

Neuchâtel. M. Kaufmann, de l'hôtel de la Poste à Fleurier, est en train de réaliser une nouvelle entreprise. Il s'agit d'un hôtel-pension qui se construit actuellement près des sources de la Reuse, dans un site charmant, à quelques minutes du village de Fleurier.

Jurassischer Verkehrsverein. Für das Initiativkomité zur Gründung eines jurassischen Verkehrsvereins laden der Präsident, Rektor Dr. Kaufmann und der Präsident, Obergerichtsschreiber Walker in Solothurn zu einer konstituierenden Versammlung Sonntag den 28. Juni, nachmittags 1 Uhr in den Gasthof zum Löwen in Olten ein.

Berneroberrand. Die Verkehrscommission des oberländischen Verkehrsvereins hat beschlossen, die Eröffnung des Verkehrsvereins und eines ständigen Sekretärs auf nächsten Herbst zu verschieben. Bis zu jenem Zeitpunkt wird der interimsische Sekretär in der Regel zwischen 11—12 Uhr im offiziellen Verkehrsverein in Interlaken zu treffen sein und dort die laufenden Geschäfte erledigen.

Aktiengesellschaft Hotel Gurnigel. Die Gesellschaft hat die noch unverlosten ausstehenden Obligationen des 4½ Prozent-Anleihe vom 13. April 1889 im Betrage von ursprünglich 1,500,000 Fr. ge- kündigt und den Inhabern die Konversion in vier- prozentige Titel freigestellt. Für die Erklärung ist der 20. Juni als Endtermin bestimmt. Diejenigen Titel, deren Inhaber die angebotene Konversion nicht annehmen erklären, werden bis zum 20. Juni zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Meiringen. Der Gemeinnützige Verein von Meiringen und Umgebung hat ein hübsches Panorama herausgegeben, das die herrliche Gebirgswelt, in welcher das reichgeschmückte Haslithal eingebettet liegt, vor das Auge zaubert und entweder feine Erinnerungen weckt oder den Entschluss zur Reise bringt, muss, dem in seiner eigenartigen Schönheit unberührten Thal- und Berggelände in kürzester Zeit einen Besuch abzustatten. Der bildlichen Darstellung sind orientierende, dem Reisenden trefflich dienende Notizen, sowie ein Übersichtsplan der Verkehrsverbindungen und eine Ansicht von Meiringen beigegeben, für die dem genannten Verein jeder Besucher der lieblichen Thalschaft dankbar sein wird.

Pilatusbahn. Die Betriebsdirektion der Pilatus- bahn, stets bestrebt, den Freunden des Pilatus etwas Besseres zu bieten, hat nun auch ein neues Pan-orama vom Pilatus herausgegeben. In handlichem Taschenformat mit gefälliger Umschlag zeigt das Panorama das farbenprächtige, abwechslungsreiche Bild, das sich dem Reisenden auf dem berühmten Gipfel eröffnet, und bildet, was für die, die drunter sind, eine wirklich verlockende Einladung zum Be- such des Blumen- und sagen geschmückten Berges und einen unentbehrlichen Begleiter für Jeden, der auf seiner aussergewöhnlichen Höhe weilt. Das Pan-orama wird à Fr. 1.50 verkauft, und ist sowohl auf den Dampfbooten des Vierwaldstättersees als an den Schaltern der Pilatusbahn, sowie in den meisten Buchhandlungen erhältlich.

Selzacher Passionsspiele. Die Spielzeit sind: 19. 26. und 29. Juni; 3. 10. 13. 17. 24. und 31. Juli; 7. 14. 15. 21. 28. und 31. August und 4. und 11. September. Die Preise der Plätze variieren zwischen Fr. 2 und 8. Die Bühne ist von allen Plätzen gut zu übersehen. Billette können unter der Telegraph- und Telefon-Adresse „Passionsspiele Selzach“ vorausbestellt werden. Die Aufführungen beginnen wiederum samstags um 8 Uhr, das Schauspiel umfasst nebst der grossen Bühne einen geleckten Zuschauerraum für mindestens 1200 Personen. Der dem Orchester und Singschore ange- wiesene Raum ist nach dem Muster des Wagnertheaters in Bayreuth hergestellt. Die Bühne selbst ist elek- trisch beleuchtet und mit der allerneuesten Vor- richtungen ausgestattet. Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, dass man bei diesen Schauspielen nicht zu spät kommen darf, indem mit Beginn der Vor- stellungen die Thüren geschlossen werden.

?? Fragekasten. ??

Auf welche Art und Weise lässt sich ranziges Olivenöl wieder brauchbar machen? Gefl. Antworten an die Redaktion erbeten.

Zur gefl. Beachtung.

Herr J. Huber zur Krone in Solothurn macht uns die angenehme Mittheilung, dass die erste diesjährige Aufführung des berühmten *Passions- spieles in Selzach* bei Solothurn Sonntag den 19. Juni, also am Tage nach unserer General- versammlung, stattfinden und dass somit die bis zur Sonntag in Solothurn verbleibenden Mit- glieder die Wahl haben zwischen dem Besuche des *Passionsspieles* und der *Besichtigung des Weissen- steins*. Es steht zu hoffen, dass recht Viele dieser freundlichen Einladung Folge leisten. Die Anmeldungen für das eine und andere werden am Versammlungstage mündlich entgegenge- nommen. Das Centralbureau.

AVIS.

M. Huber, hôtel de la Couronne, à Soleure, a eu l'obligeance de nous faire savoir que la première représentation du *Drame de la Passion* aura lieu, cette année, à Selzach, près de So- leure, le dimanche 19 juin, c'est-à-dire le len- demain de notre assemblée générale. Par con- séquent, les membres qui resteront le dimanche à Soleure, auront le choix entre le spectacle de la *Passion* et l'ascension du *Weissenstein*.

Il y a lieu d'espérer que beaucoup répon- dront à cette aimable invitation. On est prié de s'annoncer verbalement pour l'une ou l'autre partie, le jour de l'Assemblée.

Le Bureau central.

Hiezu eine Beilage.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
Monopol für die Schweiz von **A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.**

Sanderson's

Tapeten

überraschend schön in

Zeichnung und Colorit

und ausserordentlich billig

empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.

J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 35.

Fetter Unterwaldner-Reib-Käse
FrISChe Zentrifugen-Tafel-Butter
FrISChe Nidel-Koch-Butter

liefert gut und billig
Otto Amstad, Beckenried, Unterwalden.
Ich bitte, meine Adresse ganz auszuschreiben.

Neueste englische Closets

für Aborte.

ELMIGER & ZGRAGGEN

Baugeschäft & Baumaterialien-Handlung

Nachfolger von Joh. Meyer, Architekt

Inselstrasse 6 * **LUZERN** * hinter dem Bahnhof.

Spezialität:

Neueste engl. Closets, Steinzeug- und Gussröhren

für Aborte, alle möglichen Geruchverschlüsse, Wandbecken und
Pissoirs (in Thon, engl. Steinzeug und Guss), sämtliche Wasser-
leitungsgegenstände (Hahnen, Bleibröhren etc.).

Wir besorgen auch bezügliche

Installationen und jede vorkommende Reparatur.

Zur beginnenden Saison empfehlen den Herren
Hotelbesitzern der Schweiz die

allgemeiner Beliebtheit sich erfreuenden

Internationalen Thee-Melangen

(Mischungen von China-, Indien- und Ceylon-Thee)

in der Preisliste von

Fr. 3.90, 4.60, 5.50 und 6.75 pro Kilo verzollt,
franko Haus.

Post-Versand in 3 1/2 Ko.-Blechkasten.

Per Bahn in Kisten von 30/40 Ko. Inhalt.

Königsberger Thee-Compagnie,

Berlin, Leipzigerstrasse 42. 1907

M. actio 789,5 B

Stellung als

Direktor oder Geschäftsführer

in Hotel I. Rang, auf kommenden Winter, sucht tüchtiger
Fachmann 30 Jahre alt. — Offerten unter H 2009 R be-
fördernd die Exped. d. Bl.

Restaurant „Victoria“

am Rheinfall * **NEUHAUSEN** * am Rheinfall

5 Minuten vom N. O.-Bahnhof.

Ganz neu und komfortabel eingerichtet.

Gute Küche. — Reelle Bedienung.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Spezialität in italienischen Artikeln.

Jedermann, speziell den Titl. Reisenden bestens empfohlen.

Victor Agolzer, Eigentümer.

1908

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE

Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.



Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandes sécheuses
Désinfection, Essuageage
Coulage, Lavage, Rinçage

Azurage sans changer de machine.

INSTALLATIONS
de Blanchisseries modèles.

Lavage par mouvement de lessif
spécial, grand débit, pas d'usure,
superbe travail. 1031

Breveté en Suisse, France, Allemagne, Autriche, Hongrie, Italie, Belgique,

Ascenseurs, Monte-charges, Monte-plats, hydrauliques et électriques.

Plus de 200 installations en Suisse.

Exposition permanente des appareils à Lucerne

Références des fars hôtels. — TELEPHONE — Catalogue et devis gratuits.



Erste Kaffeerösterei nach Wiener Art

von S. Levallant & Bollag, Basel

empfiehlt ihre bekannten

1922

Wiener und Karlsbadermischungen

stets frisch geröstet in Blechbüchsen von 15, 30 und 50 Ko.

Referenzen erster Hotels zu Diensten.

Kaffee

Campinas, reinnehmend à Fr.	— 55 bis — 65 per 1/2 Ko.
blau sup. extra "	— 70 " "
Perl-Kaffee. "	— 80 " "
Java, gelb. "	— 95 " "
Blau-Java, Porto Rico etc.	— 90 bis 1.20 " "
Mokka, arabisch u. abessinisch	1. — bis 1.30 " "
Gebrannte Kaffee. Eigene Brennerei.	
Spezielle Mischung für Hotel à Fr.	1.20 per 1/2 Ko.
Kaffee-Spezialgeschäft Emil Fischer, zum Wolf, Basel.	

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
OARIE BLANCHE
COUVE FRANÇAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

BUREAU TECHNIQUE
DE
CONSTRUCTIONS INDUSTRIELLES & PARTICULIÈRES
PAUL SANDELIN, BRUXELLES
Architecte-Géomètre de l'Union syndicale des Hôteliers et Restaurateurs de Belgique
BUREAU TECHNIQUE de Constructions à l'épreuve du Feu, rapides et économiques,
entraînant des réductions considérables de primes d'assurances.
PLANS ET DEVIS SUR DEMANDE. — ON DEMANDE DES AGENTS. 1042
Adresse télégraphique: Sandelin Bruxelles. — Téléphone 1074.



Landschaftliches Lagerhaus Innsbruck.

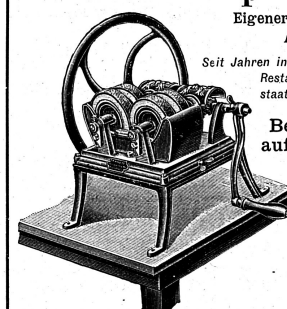
Grosses Lager von reingehaltenen Tirolerweinen.

Wir bringen statutenmässig nur solche Weine zum Verkaufe,
welche von der landwirtschaftlichen Landeslehranstalt und Versuchs-
station in S. Michele a. d. Etsch bei der amtlichen Untersuchung in
Bezug auf ihre Naturreinheit nicht beanstandet wurden. Verkauf und
Versand in gesiegelten Gebinden von ca. 150—700 Litern. Proben
und Auskünfte erteilt die
Verwaltung des Landschaftlichen Lagerhauses, Innsbruck.
(H 1896 Z)
1837]

Fabrikation seit 1887.
Neue Hotel-Messerputzmaschine

Eigener Konstruktion und
Anfertigung.

Seit Jahren in den ersten Hotels und
Restaurants aller Kultur-
staaten glänzend bewährt.



Beste Maschine
auf dem Markte.

Köln 1893

Frankfurt a. M. 1894

Paris 1896

Goldene

Medaillen.

Modelle für Hand-
und Kraftbetrieb.

Prospekte gratis und franko

Th. Sackreuter, Frankfurt a. M.,
15 Rossmarkt 15. 1857 Fa 42/3

Direktor.

Hotelier, Schweizer, durchaus erfahrener und fähiger
Geschäftsmann, 36 Jahre alt, verheiratet, sucht Stelle als
Direktor oder Hotel zu pachten. Eintritt respektive Ueber-
nahme kann vom 1. November 1898 an geschehen. — Offerten
befördert unter Chiffre H 1977 R die Expedition d. Bl.

MANUFACTURE DE COUVERTURES DE LAINE

E. GIRARDET & C^{ie}

A LA SARRAZ (VAUD)

Couvertures blanches et de couleur
pour Hôtels.

THIBAUDES OU DESSOUS DE TAPIS.

Envoi d'échantillons et prix sur demande.

1908

Hotel-Verkauf.

Ein alt bekanntes Hotel mit guter Clientèle an einem
der schönsten Plätze des Vierwaldstätter-Sees ist auf
Mitte Oktober an zahlungsfähige, tüchtige Wirtsleute zu
verkaufen. Offerten befördert unter Chiffre H 1993 R die
Expedition dieses Blattes.



Vins fins de Neuchâtel

SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel

SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT

Expositions universelles, internationales et nationales.

Marque des hôtels de premier ordre.

Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.

Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

**Oberkellner - Sekretär - Chef de
réception - Geschäftsführer.**

Ein vielbereister, im Hotelwesen durchaus erfahrener, junger
Fachmann, der doppelten kaufmännischen Buchführung sowie
der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht
passende Stellung. Saison- oder Jahresstelle. Geil. Offerten er-
bitte unter „Veritas“ postlagernd **Münnerstadt**, Bayern.

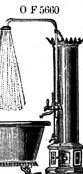


Leo Schmitz

Gas- u. Wasser-Installations-
Geschäft

1961 **Zürich.**

Prospekte gratis und franko.



Schweiz-England.

Täglich drei Express-Züge von London

über Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

Seid. Bastrobe Fr. 10.80

bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe — Tussors und Shantungs

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 98.60 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste v. Fr. 1.40 — 22.50 Ball-Seide v. 85 Cts. — 22.50
 Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80 — 77.50 Seiden-Grenadines „ Fr. 1.35 — 14.85
 Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15 — 11.60
 per Meter. Seiden-Armures, Monopole, Cristallines, Moire antique, Duchesse, Princess, Moscovite, Karastellines, seidene Stoppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franco ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.
 G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Boch-Holzhalb, Zürich

Fortwährend Lager echter Champagnerweine.

Die Kaffee-Rösterei
 von
August Hoenes & Co. in Basel
 empfiehlt ihre auf's sorgfältigste ausgewählten
Gerösteten Kaffee
 in Blechbrommeln von 12.5 und 25 Kilos verpackt.
 Halbtüte-Muster von den billigsten bis zu den feinsten Sorten stehen zu Diensten.
 Referenzen von 1a. Hotels und Restaurants.

Für Hotels, Gasthöfe u. Fuhrhalter

empfehle mein assortiertes Lager
 in sämtlichen Bürstenwaren zu sehr billigen Preisen.
Blochbürsten
 von Fr. 8.— bis 30.—, neueste Façon, verstellbar auf jede Seite.
 Pferdebürsten * Wagenbürsten * Spaichenbürsten
 etc. etc.
 Schnelle und prompte Bedienung wird zugesichert.
 Bei Beträgen von Fr. 50.— an 5% Rabatt gegen Bar.
Bürstenfabrik E. Menne
 Filiale: Uster (Schweiz).

KREBS-GYGAX, Schaffhausen.
 Beste Hektographen-**MASSE TINT.**
 * * PROSPEKTE GRATIS. * * *

HOTEL A VENDRE
 A vendre, dans une ville capitale de la Suisse française, un bel
 Hôtel-Pension et dépendances, de 1^{er} rang, nouvellement construit et
 jouissant d'une excellente et nombreuse clientèle.
 Situation splendide. Mobilier confortable et de bon goût. 30
 chambres. 40 lits.
 Eau de source à volonté. Grands jardins. Terrasses. Jeu de quilles.
 Remise. Bourle. Chauffage central.
 Position d'avenir pour un preneur sérieux.
 S'adresser à l'agence de publicité Haasenstein & Vogler, Berne,
 sous H 1831 F.

Unentbehrlich
 für alle Hotels, größere Restaurants, Speisewirt-
 schaften, Kantinen, Konditoreien etc. ist meine
 so sehr beliebte und ausserordentlich praktische
Passir-Maschine
„TRIUMPH“.
 Patentiert in den meisten Kulturstaaten, in der
 Schweiz unter No. 17779.
 Ich liefere diese Maschine mit herausnehm-
 baren Sieben in drei Lochweiten. Man erzielt mit
 derselben überraschende Erfolge. Beden-
 nende Ersparnis an gewöhnlichen Sieben.
 Grosser Versand nach dem In- und Auslande.
 Viele Anerkennungs-schreiben.
 Preis-Courant gratis und franco. 1895
Carl Schwabenland
 Ludwigshafen a. Rh.
 Niederlage zu Fabrikpreisen bei Herren
Hans Schneeberger & Co. in Basel,
 Gerbergasse 16.

Vertrauensstelle gesucht

Sekretär oder Kontrolleur
 für einen jungen gebildeten Mann, gut präsentierend und im
 Fache bewandert, die drei Sprachen perfekt sprechend und korre-
 spondierend, ebenso in der Buchführung sowie Kontrolle erfahren.
 Eintritt sofort oder später. Auf Wunsch wird Kautions geleistet.
 Offerten befördert die Expedition d. Bl. unter H 1998 R.

Passugger Mineralwasser
 Rabiusa-Schlucht
 Kt. Graubünden.
 Milder alkalischer Sauerling „Theophil“
 Günstigste Analyse.
 Zutrüglichses Erfrischungs-Getränk.
 Die Verdauung befördernd.
 Säuretilgend.
 Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen und Apo-
 theken, sowie in Hotels und Restaurationen; in Kisten von 30,
 oder 50, Flaschen auch direkt durch die
Passugger Heilquellen A.-G., Zürich,
 Kapplerergasse 15.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL (SUISSE)
 SWISS CHAMPAGNE
 DOUX TRÈS SEC
 MI-SEC BRUT
 SEC ROSÉ
 Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Stempel
 1893 aus Kautschuk und Metall
M. MEMMEL SOHN, BASEL
 Katalog franko an Jedermann
 Bronzene Metall- u. Kautschukstempel- u. Typen
 Schweiz. Landesausstellung Genf 1893
 Patent Nr. 1227 für Stempel- u. Typenhalter

Balsthaler Closetpapier.
 Wer ein vorzügliches u. billiges Closetpapier, sowohl
 in Paketen mit garantierter Blattzahl, als auch auf per-
 forierten oder unperforierten Rollen mit garantierter
 Coupenzahl à 500 oder à 1000 wünscht, achte auf neben-
 stehende Fabrikmarke, welche nebst Blatt- od. Coupen-
 zahl auf jedem Paket und jeder Rolle angebracht ist.
 Muster und Bezugsquellenliste versendet das
 Bureau der Cellulose- und Papierfabrik Balsthal
 in Zürich.

Genfer Verein der Hotel-Angestellten
 Internat. Placierungsbureau
 in Zürich: Lintheschergasse 22
 in Genf: rue Pécolat No. 4.
 Gratisplacierung für Mitglieder des Genfer Vereins
 und der Union Helvetia.
 Der Titl. Prinzipalität zur gef. Benützung bestens empfohlen.
 1888] Die Landesvertretung.

La célèbre grande marque:
Le RHUM des St-JAMES
 Ille Martinique
 doit sa réputation universelle et la préférence incontestable
 du monde médical dont il jouit à son parfum exquis, à sa finesse incomparable et à sa pureté.
 Se vend en bouteilles d'origine dans les principales maisons de Liqueurs, de Comestibles
 et d'Epiceries fines.
 1955 En gros chez E. LUSCHER & BÜHLER J^{re}, à Genève.

Flaschen-Korkmaschinen
 Spühl-, Füll-, Verkapselungs-
 Apparate etc. neuester bestbewährter
 Construction. Schlauch-Geschirre,
 Circular-Pumpen, sowie sämtliche
 Kellerei-Geräthe.
 Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a.M.

Hotel-Adressbuch
 der Schweiz.
 Herausgegeben vom Schweizer Hoteller-Verein.
 Zweite verbesserte Ausgabe
5000 Adressen enthaltend.
 Zum Preise von 5 Fr. (für Vereinsmitglieder 3 Fr.)
 zu beziehen durch das Offizielle Centralbureau des Schweizer
 Hoteller-Vereins, Basel.

Hotel Bernerhof, Basel.
 2 Minuten vom Centralbahnhof
 Besitzer: A. Gellenkirch
 In prachtvoller, ruhiger Lage von städt. Parkanlagen umgeben.
Komfortabel u. behaglich eingerichtetes Haus.
 Gute Küche. Vorzügliche Betten.
 Rauch- und Lesezimmer. Bäder.
 Im Parterre Café-Restaurant. * Civile Preise.

Institution Briod & Gubler,
 Chailly sur Lausanne. (750 L.
 1986 In prachtvoller Lage am Genfer See. Französisch und Englisch.
 Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen
 und Prospekt zu Diensten. Die Direktion.

Spezialität:
Feuerfeste Porzellangeschirre
 zum Backen von Speisen: Eiermengern,
 Gratins, Casseroles etc. etc.
Gebrüder Bauscher, Weiden (Bayern)
 Viele erste Hotels des In- und Aus-
 landes rühmen d. unübertroffene
 Haltbarkeit der Geschirre,
 sowie die hervorragende
 Ausdauer der Gläser
 und die brillante
 künstlerische
 Ausführung der Deko-
 ration.
 Spezialität: feine Porzellan- und
 feine Ausstattungsgegenstände auf allen Ausstellungen.
 Alleinige Lieferanten
 des Norddeutschen Lloyd
 für dessen ca. 80 Dampfer.
 Niederlage und Muster-Ausstellung
 bei
Herrn J. Hallensleben-Lotz
 Luzern. Telefon 1818

Für Hotels!
Bohr-Möbel für Garten & Veranda, in vorzüglicher
 Ausführung, ferner **Salon-Möbel** (Pariser & Amerikaner
 Façon), in feinsten Farbenzusammenstellung, empfiehlt
H. Brunner-Wehrli, Rohrmöbelfabrik
 1845 (O F 5092) **Uster** (Schweiz.)

Das Christliche Kellnerheim Zürich
 1956 **Mühlebachstrasse 7** K 1056 Z
 empfiehlt sich den
Herren Hotel-Angestellten
 zur gef. Benützung.
 Gratis-Stellenvermittlung für Mitglieder.
 Anteilscheine à Fr. 5.— und Fr. 20.— sind noch vorrätig.

Hotel-Pacht.
 Im Hotelfache erfahrene und solvable Wirtsleute suchen in
 einer gewerblichen Stadt oder Fremdenplatz ein **Jahres-**
geschäft II. Ranges in Pacht zu nehmen. Gefl. Offerten
 befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 2002 R.**

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
 pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelsiers,
 sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL À BASEL.
 Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3.50
 „ à 100 „ „ 6.—
 „ à 200 „ „ 10.—
 Contrats d'engagement (allemand ou français) le 100 „ 2.50

Hotel Porta Nigra, Trier
 1952 — neueröffnet. —
 Haus I. Ranges, verbunden mit Wein-u. Bierrestaurant.
Emil Kathe.

Beilage zu No. 23 der „Hôtel-Revue“.

Elsschränke

BIER-BUFFETS, GLACE-MASCHINEN, CONSERVATOREN

Edig. Patent 973 und 2233.
Neues, sehr praktisches, Zeit und Mühe sparendes System, in beliebiger Ausstattung mit od. ohne kompletten Zubehör empfiehlt i. garant. vorzügl. Konstruktion zu billigen Preisen:

GLACE-MASCHINEN, CONSERVATOREN

mit neuester Uebersetzung, alles Andere weit überbietend.
Das Neueste und Beste für Gefrorenes und Rohes.
J. Schneider vormals **C. A. Bauer**, Eiskastenfabrik, Zürich i. M.
Aeltestes und grösstes Geschäft dieser Art in der Schweiz. — Goldene Medaillen: Zürich 1894, Bern 1896, Genf 1896.

Das Plazierungsbureau
des
Schweizer Wirt-Verrein
Zürich
Waisenhausgasse 5,
vermittelt
Hotel- und Restaurant-Personal
beiderlei Geschlechtes auf's
Gewissenhafteste. 1926

Cocostäuer. Manillaläuer
Matten.
Preisliste mit Abbildungen
gratis und franko.
Kostenvorschläge und 1899
Muster-Collectionen franko.
Carl Pricken
Mechan. Weberei u. Mattenfabrik
Mombach b. Mainz.

Frequenter Passantenplatz a. Bodensee.
Elektrische Beleuchtung. Wasserversorgung.
Zu verpachten

das 1. Hotel am Platz mit 30 Zimmern und completem Inventar; Jahresgeschäft, von Fremden und Einheimischen stark besucht. Vorzügliche Lage vis-à-vis Bahnhof und Hafen.
Hierzu, event. auch separat, als Herrschaftssitz oder Fremdenpension eine einfache Villa mit 14 Zimmern, prachtvolle Aussicht, unmittelbar am See, eigene Badanstalt und Gondelliften.
Geht. Offerten unter Chiffre Z O 3440 vermittelt die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. M 8318 Z.

Ventilationsanlagen
erstellt für sämtliche Zwecke
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)
Spezialität für Trockenanlagen.

Zu verkaufen.
Ein fast neuer, leichter Omnibus 10—12plätzig, sehr schön und solid gebaut.
2011 **Ulr. Höhener, Wagenbauer, Kirchgasse, St. Gallen.**

Unentbehrlich für Hotels und Restaurants
sind
Schnebli's beliebten
Biscuit und
Badener Kräbels
Unübertroffen in feinem Geschmack und Haltbarkeit!
Biscuitfabrik Schnebli
Baden.

Flaschengestelle
Abtropfgestelle, Kork- und
Kapselmaschinen,
Servicetische, Speisekasten
und -Deckel, Flaschen,
Gläser-, Salatkörbe etc.
Grosses Lager.
Mech. Eisenmöbelfabrik
Suter-Strehler & Cie., Zürich.

Fremden-Hotel
ersten Ranges, in sehr günstiger Lage, circa 80 Betten,
Dependenz und schönen Gartenanlagen, elektrischer Be-
leuchtung, Seebadanstalt, ist wegen vorgerückten Alters
zu verkaufen. Anzahlung 50 à 60.000 Fr.
Offerten unter Chiffre H 1687 R befördert die Ex-
pedition dieses Blattes.

Guss- und schmiedeeiserne
Schirm-
und
Garderobe-
ständer
sowie Fuss-
kratzen, neueste
Formen und
reichhaltigste
Auswahl.
Treppe und
zusammenlegbare Treppen in 2 Grössen
Suter-Strehler & Co.
(M 5114 Z) Zürich. 1732

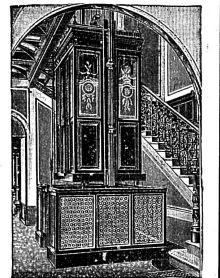
Gravir-Anstalt
Stempel Fabrik
PRÄGE-
ANSTALT
H. MOSER-BASEL
Bier-
Gnsum-
Zahlmarken
Schlüssel- & Türschloß
EMAIL & METALL

Sprachkundiger
Kaufmann
(deutsch, französisch, englisch, spanisch), perfekter Buchhalter, sucht
Stelle als
Sekretär.
Geht. Offerten sub Chiffre Z. P.
3690 an Rudolf Mosse, Zürich..

Hotel-Restaurant.
In einer verkehrreichen
Stadt (Württemberg, Oberland) ist
an der Hauptverkehrsstrasse ein
sehr frequentiertes Hotel mit
feinem, stark besuchten Wein-
restaurant etc. und 20 feinsten
ausgestatt. Fremdenzimmern
eingetretener Familien-Ver-
hältnisse wegen zu verkaufen.
Angeld 20.000 Mk. Auskunft
durch Hch. Schulz, Freiburg
i. B., Bertholdstr. 45 1990

Kernschinken
gut geräuchert, extra mager 10 Kg. Fr. 12.50
Magerfleisch, durchgeh. geräuchert 11.50
Fettfleisch, hoch 11.50
Schweinohr, geräuchert 11.50
Geräucherte Zwetschen, süß 4.30
Geräucherte Birnenschinken 4.30
P. Joho, Versandgeschäft, Muri, Arg.
2010 H 2882 Q

Ing. Augusto Stigler.
Hydraulische und elektrische
Personenaufzüge.
1200 Anlagen in Europa,
600 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.
Alleinververtretung:

Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Nordstrasse 37, ZÜRICH IV.
Telegraphen: Ramelco, Zürich.
Telephon No. 1921.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
anschlägen gratis. (Nr. 2019 Z)
System der Personenaufzüge für
bestehende und neue Bauten.

Orell Füssli, Verlag, Zürich.
Das Hotelwesen der Gegenwart
von Eduard Guyer.
Prachtwerk, 321 Seiten in gr. 8. und
73 Originalabbild. von Plänen, Grund-
rissen, Facaden, Innern Räumlichkeiten
u. s. w. 2. Aufl. Preis brosch. 18 Fr. in
feinem Einband mit Golddruck 18 Fr.
Die franz. Ausgabe kostet brosch. 15 Fr.
fein geb. 18 Fr. 1257
Dictionnaire universel
pour la traduction des menus en
français, anglais et allemand.
Allgemeines Wörterbuch für Ueberset-
zung der Speisekarten, von Henry
Duchamp und Albert Jeunin. Preis in
elegantem Einband 2 Fr.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Briefpapier
Postkarten, Couverts
mit Firma-Druck und mit
Ansichten von
Hotels etc.
Schweizer.
Verlage-Druckerei
Basel.

MAISON FONDÉE EN 1820.
SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1896
MÉDAILLE D'OR
LOUIS MAULER & C^{ie}
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse) 1896

**Personal-
gesuche.**

Dame de comptoir. On de-
mande
pour cette place pour un buffet
de gare dans la Suisse française
une personne de confiance, parlant
les 3 langues et routinée comme
telle. Recommandations sérieuses
indispensables. Entrée dès suite ou
plus tard. Place à l'année. Adresser
les offres avec certificats, photog.
et indication de l'âge à l'adm. du
journal sous chiffre 1241.

Hotel-Köchin. tüchtig, wird
in der Saison, mit gutem
Lohn für kommenden Herbst
(September/Oktober) in ein grosses
Hotel ersten Ranges gesucht. Die
Stelle ist für das ganze Jahr mit
sicherer Zukunft. Nur mit sehr
guten Zeugnissen versehenen Per-
sonen finden Berücksichtigung.
Offerten an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 1267.

Oberkellner. der 3 Haupt-
städte, mit prima Zeugnissen ver-
sehen, findet in grösserem Hotel
ersten Ranges Jahresstelle. Ein-
tritt innert 14 Tagen. Offerten mit
Zeugnisschriften und Photo-
graphie befördert die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 1269.

Saaltöchter. gewandte, eng-
lisch, flüchtig, wird
gesucht in ein grosses Pas-
santen-Hotel Graubündens. Of-
feriert mit Zeugnissen und Pho-
tographie an die Expedition dieses
Blattes unter Chiffre 1261.

Haushälterin. Junge Wwe.
wie im Hotelwesen
durch u. durch bewandert, sucht
passende Stellung. Geht. Offerten
unter Chiffre Z. C. 3453 an Ru-
dolf Mosse, Zürich. M 2689 c

HOTELIERS
à la recherche
d'employés
habitués avec solide base
L'HOTEL-REVUE
Journal le plus répandu dans les hôtels
Prix de l'abonnement (comp. l'impôt d'ex-
portation) 1 fr. par insertion
d'annonce (d'après l'importance)
Chaque réclame 1.50

AVIS.
Wer auf die unter Chiffre ausgeschie-
benen Personal- oder Stellengesuche
offerten einzusenden wünscht, hat dieselben
auf dem Umschlag mit dem Inserat be-
gegebenen Chiffre zu versehen und an die
Expedition zu adressieren, von welcher sie
dann unentgeltlich an die richtige Adresse
befördert werden.
Die Expedition ist nicht
befugt die Adressen der In-
serenten mitzuteilen.

**Stellen-
gesuche.**

Aide de cuisine. Ein junger
alt, sucht Saison- oder Jahres-
stelle. Beste Zeugnisse stehen zur
Verfügung. F. Schnebli, Restau-
rant Jägerstübel, Baden (Schweiz).

Apprenti-cuisinier. 17jähr.
Jüngling, welcher die Condi-
tionen-Lehrzeit absolviert hat, sucht
bedingte Stelle in der franz. Schweiz
in ein erstes Hotel zur Erlernung
der feinen Küche. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 1263.

Buffetdame. tüchtig u. zu-
verlässig, im
Wirtschaftsfache durchaus be-
wandert, beider Sprachen mächtig,
sucht Stelle. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 1234.

Chef de cuisine. Suisse
français,
parlant allemand, cherche place
maison 1^{er} ordre; excellents certi-
ficats. Adresser les offres à l'adm.
du journal sous chiffre 1245.

Chef de cuisine. tüchtig, beider
Sprachen mächtig, mit prima
Referenzen und Zeugnissen aus
ersten Häusern, sucht Stelle in
grösserem Hotel. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 1255.

Chef de cuisine. 29 ans,
cherche
place pour la saison d'hiver
dans le midi dans bonne maison
de 1^{er} ordre. Bons certificats à dis-
position. Entrée à partir du 1^{er} oc-
tobre. Ecrire sous chiffre 1260
à l'administration du journal.

Coiffeuse wünscht Stelle in
grösserem Kurhaus
oder Berghotel. Dieselbe ist
der deutschen und französischen
Sprache mächtig und spricht ziem-
lich englisch. Kann auch allen
Bureauarbeiten vorstehen. Offerten
an die Exped. unter Chiffre 1262.

Commissionnaire ou garçon d'office.
Un garçon de 14 ans, intelli-
gent, cherche pour la saison d'été
une occupation dans un hôtel ou
pension. Bon traitement préféré
au salaire. Adresser offres et con-
ditions à M. Ch. Chevallaz, Av.
Bergières 33, Lausanne. 2001 0909.

Concierge ou Conducteur.
Tüchtiger Mann, 32 Jahre alt,
grosse Statur, der 3 Hauptstädte
mächtig, mit prima Zeugnissen
versehen, sucht Stelle in obiger
Eigenschaft. Offerten an die Ex-
pedition unter Chiffre 1265.

Haushälterin. Junge Wwe.
wie im Hotelwesen
durch u. durch bewandert, sucht
passende Stellung. Geht. Offerten
unter Chiffre Z. C. 3453 an Ru-
dolf Mosse, Zürich. M 2689 c

Kellner-Volontär. Ein jung.
Kellner
von 18 Jahren sucht Stelle als
Volontär in einem guten Fremden-
Hotel. Zeugnisse. Sich an Ad-
hemar Haenni, Château d'Ouchy,
Lausanne zu wenden. Ac 6392 L

Koch. junger, welcher 2 Sai-
sons als Volontär in
Hotel I. Ranges gearbeitet,
sowie die schweizerische Hotel-
fachschule besucht u. im Besitze
guter Zeugn. ist, wünscht auf Mitte
Juni oder Anfang Juli eine Aide-
stelle. Offerten an die Expedition
dieses Blattes unter Chiffre 1248.

Kochlehrling. Ein 17jährig-
Bursche sucht unter günstigen
Bedingungen in einem grösseren
Hotel Kochlehre. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 1263.

Kochlehrling. Ein junger,
mit Sekundarschulbildung u. ziem-
lich gut französisch sprechender
Mann aus guter Familie sucht
Kochlehre in einem gut fre-
quentiert. Hotel II. Ranges (Jahres-
gehalt). Offert. mit Bedingungen
nimmt entgegen J. Nagler, zur
Volksküche, Zürich I. 1256

Koch-Volontär. Junger, in
rufe tüchtig, Konditor wünscht
Stelle in ein grösseres Hotel als
Volontär. Französische Schweiz
erwünscht. Offerten an W. Zach-
mann, per adr. Hrn. W. Rinder-
spacher, Tullingerweg 2, Basel.

Koch-Volontär. Ein junger,
tüchtiger
Pâtissier wünscht Stelle in
obiger Eigenschaft in ein grösseres
Hotel. Eintritt sofort oder nach
Belieben. Offert. an die Ex-
pedition unter Chiffre 1253.

Küchen-Gouvernante.
Frauenzimmer, beider Sprach-
mächtig, im Hotelwesen u. schrift-
lichen Arbeiten gewandt, wünscht
Stelle in obiger Eigenschaft oder
auch als Stütze der Hausfrau.
Beste Referenzen. Offerten an die
Expedition unter Chiffre 1264.

Restaurations-Kellner.
tüchtig, 24 J. alt, der Haupt-
sprachen mächtig, wünscht
Stelle in bessere Restauration od.
Hotelrestaurant für kommende
Wintersaison. Prima Zeugnisse.
Beste Referenzen. Off. an d. Exped.
d. Bl. unter Chiffre 1242.

Restaurations-Kellner.
Ein 21 jähriger Jüngling, der
3 Hauptsprachen mächtig, sucht
Stellung als Restaurations-
oder Saalkellner. Gute Zeugnisse zu
Dienst. Off. an die Expedition
d. Bl. unter Chiffre 1240.

Saalkellner. Ein jung. Saal-
kellner a. Stelle
für kommende Wintersaison;
am liebsten in Frankreich od. der
französischen Schweiz. Prima Zeug-
nisse und Referenzen. Off. an die
Expedition d. Bl. unter Chiffre 1243.

Saallehrtochter. Jüngere
aus guter Familie, deutsch u.
französisch sprechend, sucht in
grösserem Berghotel Stelle. Ein-
tritt nach Belieben. Offerten an
die Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 1268.

Saaltöchter. Eine j. Tochter
aus guter Familie, aus gut. Hause
wünscht sofort Stelle als zweite
Saaltöchter in einem Hotel. Geht. Off.
an Emma Urech, Lenzburg. 1938

Saaltöchter-Volontärin.
Eine gebildete Tochter aus
guter Familie, aus gut. Hause
wünscht Stelle als
Volontärin in ein besseres Hotel.
Offerten an die Expedition d. Bl.
unter Chiffre 1239.

Saucier. bestens empfohlen,
sucht Engagement
für die Saison, vorzugsweise
in der deutschen oder auch franz.
Schweiz. Eintritt sofort od. nach
Belieben. Gute Zeugnisse. Offerten
an die Expedition dieses Blattes
unter Chiffre 1241.

Sekretär. Junger Mann,
deutsch, deutsch, franz. und
engl. sprechend, m. sämtlichen
Hotelbranchen vertraut, sucht,
gestützt auf prima Zeugnisse und
Empfehlungen, baldiges Engage-
ment. Offerten an die Expedition
ds. Bl. unter Chiffre 1209.

Sekretär oder Kassier.
Junger Mann, 20 Jahre alt
militärl., sucht auf kommende
Wintersaison a. Vervollkommnung
in der franz. Sprache Stelle als
Sekretär oder Kassier nach dem
Süden in ein Hotel I. Ranges.
Kautionsfähigkeit Fr. 1000. Gute
Zeugnisse. Prima Referenzen. Off.
an die Expedition d. Bl. unter
Chiffre 1244.

Unter-Portier. Ein Jüng-
ling von
18 Jahren, deutsch u. fran-
zösisch sprechend, der schon etwas
v. Portierdienst verstanden, wünscht
Stelle in ein Hotel. Kleiner Lohn-
anspruch. Eintritt in 14 Tagen.
Off. a. d. Exped. unter Chiffre 1254.

Zimmermädchen. tüchtig,
kündiges, sucht Saisonstelle in
einem Hotel ersten Ranges. Prima
Zeugnisse mit Photographie stehen
zur Verfügung. Offerten an die
Expedition dieses Blattes unter
Chiffre 1266.

HOTEL-REVUE
Organe de la Société Suisse
des Hoteliers. Journal d'annon-
ces pour l'industrie hôtelière.
Demandes d'emploi
DES EMPLOYES D'HOTELS.
Les annonces de
1. 100 lettres
coûtent en tout plus
de 20 francs.
Une insertion 1.50
Réclame 1.50
Réclame 1.50
Réclame 1.50

Feier zur Eröffnung des Schweizerischen Landesmuseums

25. Juni 1898.



ZÜRICH



25. Juni 1898.

Grosser kostümierter Festzug

mit 2000 Teilnehmern, 300 Berittenen, 100 Wagen, sowie 21 Musikkorps

darstellend

Die Schweizerischen Volkstrachten in Bildern aus dem Volksleben

in 22 Haupt-Gruppen.

Das offizielle „Album“ (Programm) des Festzuges (Verkaufspreis Fr. 2.—)
enthaltend

1. Detailliertes Gruppenverzeichnis,

2. Marschroute,

3. Die Zeichnung des Festzuges in 24 Blättern, 20×65 cm. Gezeichnet von
Carl Jauslin, Kunstmaler.

4. Beschreibung der Gruppen, in Poesie, von Leonhard Steiner,

erscheint Donnerstag den 16. Juni und wird den Interessenten, **wenn untenstehender Bestellschein bis spätestens am Mittwoch den 15. Juni in unsern Händen ist, sofort** nach Erscheinen gegen Nachnahme von **Fr. 2.—** (Porto inbegriffen) zugestellt.

Die Bestellungen werden nach der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt und ausgeführt.

Später als am 16. Juni eintreffende Bestellungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Vorrat.

Es wird nur **eine** Auflage des „Albums“ (Programm) erstellt.

Zürich, im Juni 1898.

Das Offizielle Verkehrsbureau Zürich.

 Abtrennen. 

Dieser Bestellschein ist bis **spätestens** Mittwoch den 15. Juni vormittags einzusenden an die Adresse:
Offizielles Verkehrsbureau Zürich (Börse).

Bestell-Schein.

Unterzeichneter bestellt Exemplar des Offiziellen „Album“ (Programm) des kostümierten Festzuges und wünscht, dass ihm dasselbe sofort nach Erscheinen unter Kostennachnahme zugestellt werde.

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift, deutlich schreiben)

den

(Genaue Bezeichnung des Wohnorts, Strasse etc.)